KOBLENZ VERBINDET.

Antrag

Vorlage: **AT/0109/2018**		Datum: 13.08.2018
Verfasser:	08-AfD-Ratsfraktion	Az.:

Betreff:

Antrag der AfD-Ratsfraktion: Dankesschreiben an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge für die Pflege des Deutschen Soldatenfriedhofes Laon-Bousson im allgemeinen und im Besonderen für die Pflege des Grabes von Hans Kirschstein († 17.Juli 1918)

Gremienweg:								
30.08.2018	Stadtrat	☐	einstimmig	☐	mehrheitl.	☐	ohne BE
		☐	abgelehnt	☐	Kenntnis	☐	abgesetzt
		☐	verwiesen	☐	vertagt	☐	geändert
	TOP öffentlich	☐	Enthaltungen	☐	Gegenstimmen		

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat möge beschließen:

In Anerkennung der Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge bei der Pflege des Deutschen Soldatenfriedhofes Laon-Bousson, auf dem der gebürtige Koblenzer Jagdflieger Hans Kirschstein begraben ist, bringt die Stadt Koblenz mit einem förmlichen Schreiben und einer Spende in Höhe von 3.000 Euro ihren Dank für die Pflege des Friedhofes und der Erinnerungskultur zum Ausdruck.

Begründung:

Kirschstein wurde am 5. August 1896 in der Stadt an Rhein und Mosel geboren. Koblenz war Verwaltungszentrum und zugleich Garnisonsstadt der preußischen Rheinprovinz. Sinnbildlich für die preußische Zeit der Stadt steht die Verehrung der Kaisergattin und Mäzenin Augusta Marie Luise Katharina von Sachsen-Weimar-Eisenach (*1811 - † 1890). Ihr errichteten die Koblenzer im Geburtsjahr Kirschsteins ein Denkmal in den Rheinanlagen. Es steht zwischen Rheinufer und der Mainzer Straße, in der das Geburtshaus Kirschsteins stand. Einmal im Jahr ist das Denkmal – das auch die barmherzige Pflege verwundeter Soldaten darstellt – Mittelpunkt eines Volksfestes.
Kirschstein kam im Jahr 1917 als Offizier zur Fliegertruppe und gilt als einer der bedeutendsten deutschen Jagdflieger des Ersten Weltkrieges. Neben dem Eisernen Kreuz II. und I. Klasse wurde Kirschstein auch mit dem Pour le Mérite, der höchsten Tapferkeitsauszeichnung des Königreich Preußens, ausgezeichnet. Auch das zentrale Ausstellungsobjekt innerhalb der Luft- und Raumfahrtausstellung des Deutschen Technikmuseums Berlin, die Junkers JU – 52, trägt den Namen Kirschsteins. Damit kommt ihm eine besondere Rolle unter den in Koblenz geborenen Soldaten des

Ersten Weltkrieges zu. Am 17. Juli 1918 verunglückte Kirschstein bei einem Überlandflug tödlich. Seine letzte Ruhe fand er auf dem Deutschen Soldatenfriedhof Laon-Bousson auf dem Gebiet der Gemeinde Laon im Département Aisne (Champagne), welcher durch den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge gepflegt wird. Der Volksbund leistet bei dieser Aufgabe hervorragende Arbeit, von der sich Mitglieder der AfD-Ratsfraktion bei einem Besuch des Deutschen Soldatenfriedhofes Laon-Bousson, an Kirschsteins 100. Todestag, selbst überzeugen konnten. Der Friedhof befindet sich in hervorragendem Zustand und die angetroffenen Friedhofspfleger waren überaus freundlich und hilfsbereit.

Die gegenseitige Pflege von Kriegsgräberstätten, als Zeichen einer gemeinsamen Erinnerungskultur, steht dabei auch symbolisch für die Aussöhnung zwischen Deutschland und Frankreich und die heute bestehende deutsch-französische Freundschaft. Ehrenhöfe wie Laon-Bousson setzen nicht dem Krieg, sondern den Gefallenen ein Denkmal und erinnern uns stetig daran, den Wert des Friedens zu schätzen.

Um die wichtige Arbeit des Volksbundes bei der Pflege der Deutschen Soldatenfriedhöfe entsprechend zu würdigen, soll der Stadtrat mit einem Schreiben seine Anerkennung zum Ausdruck bringen und eine Spende in Höhe von 3.000 Euro an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge entrichten.

Die AfD-Ratsfraktion
Joachim Paul, stellvertretender Vorsitzender, MdL

Anlage:

- Entwurf des Dankschreibens in deutscher und französischer Sprache
- Bild des Grabes von Hans Kirschstein, aufgenommen am 17. Juli 2018